Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Helvetia archaeologica : Archäologie in der Schweiz = Archéologie en Suisse = Archeologia in Svizzera**

Band (Jahr): **3 (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

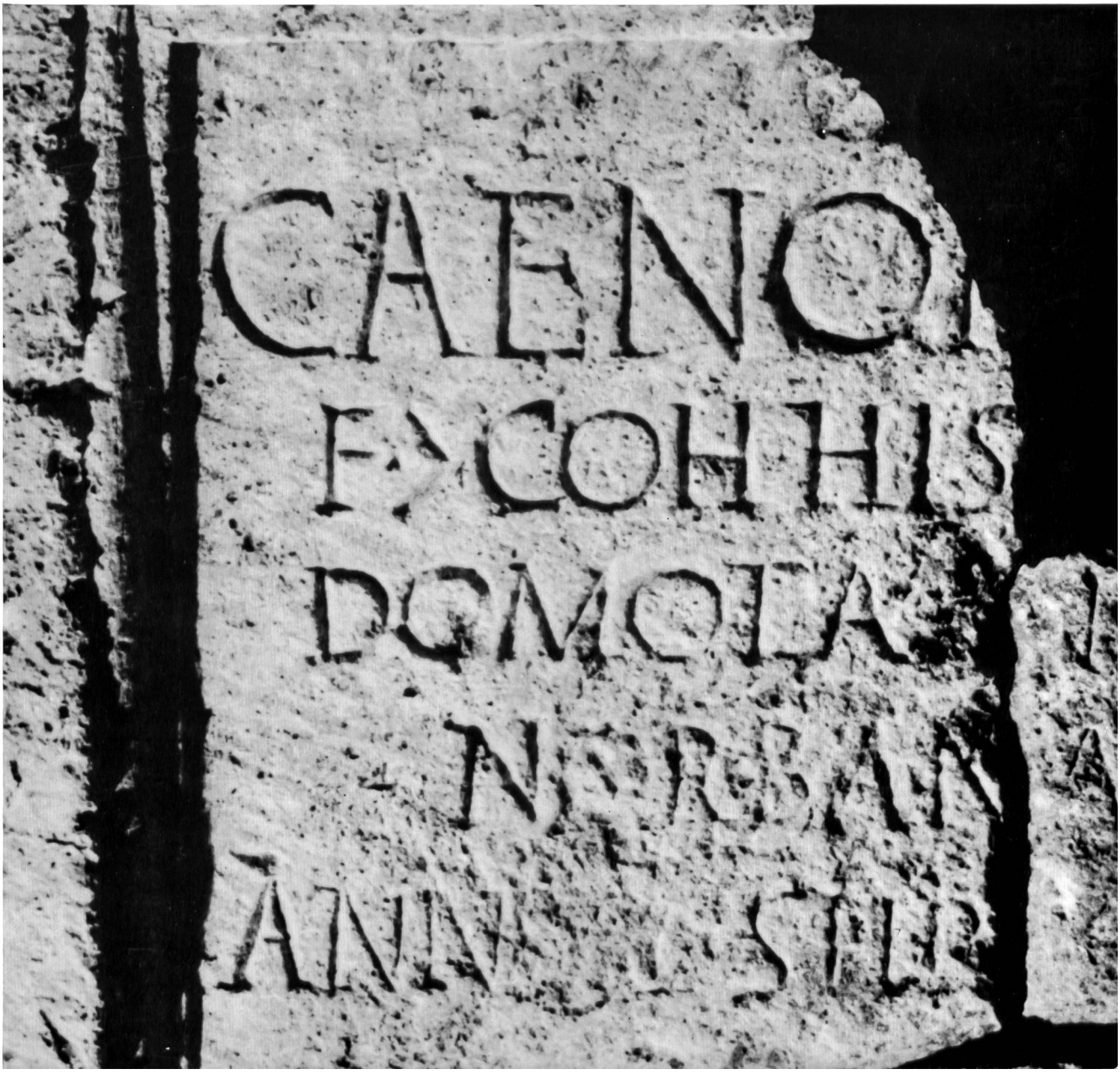
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

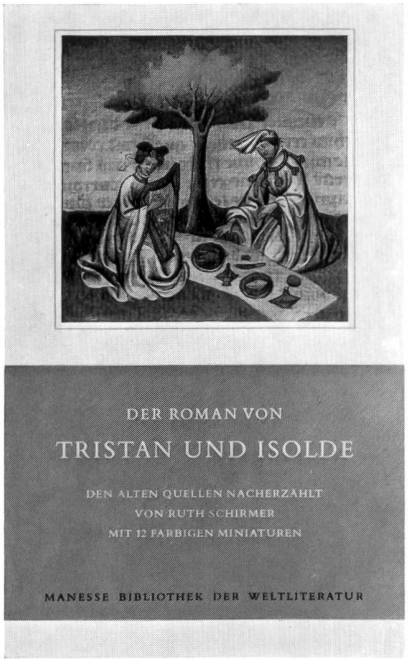
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

helvetia archaeologica 12



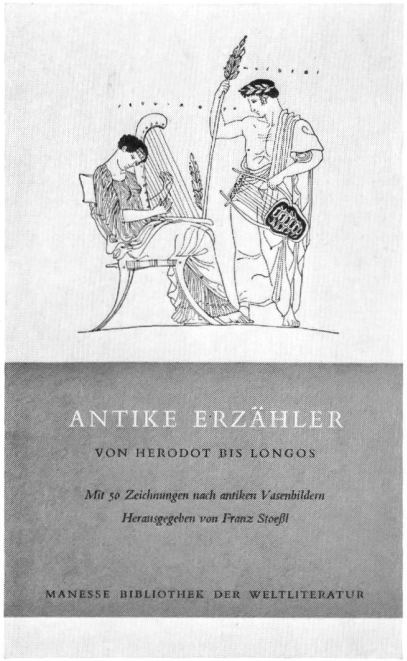
Ältere klassische Texte in der **Manesse Bibliothek**



Der Roman von Tristan und Isolde

Den alten Quellen nacherzählt von Ruth Schirmer. Mit 12 farbigen Miniaturen aus einer mittelalterlichen Handschrift.
370 S., Leinen, sFr. 16.60 / DM 15.50

Neben dem «Parzival» von Wolfram von Eschenbach ist das höfische Epos von Gottfried von Strassburg «Tristan und Isolde» die künstlerische Gipfelleistung der mittelalterlichen erzählenden Dichtung. Eine erste Fassung geht zurück auf Thomas von Britannien. Beiden Dichtern ist Ruth Schirmer in ihrer Fassung gefolgt, in die sie aber auch Züge anderer Dichter, die den Tristan-Stoff behandelt haben, geschickt hineinverwoben hat. Die mannigfachen Episoden sind zu einer höchst fesselnden Abfolge komponiert, wobei die Erzählerin dem Wortlaut der verschiedenen Quellen nahe bleibt und zugleich den stilgemässen poetischen Erzählerton zu wahren weiss.

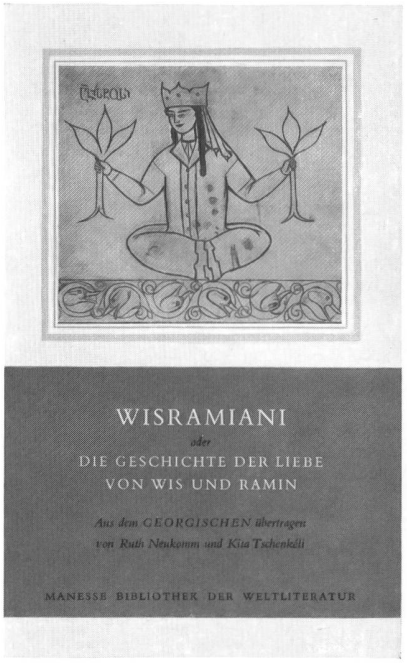


Antike Erzähler

Von Herodot bis Longos

Herausgegeben und eingeleitet von Franz Stoessl. Mit 50 Zeichnungen nach antiken Vasenbildern.
584 S., Leinen, sFr. 13.30 / DM 12.20

Dieser Band, der eine ganze historische Welt im Geiste umfasst, bietet von den Anfängen der griechischen erzählerischen Prosakunst bei Herodot bis in die späthellenistische und spätrömische Zeit hinein das lebendigste, spannendste und anmutigste Roman- und Novellengut der Antike. In sorgfältig redigierter Übersetzung sind da vereinigt die schönsten Erzählungen Herodots, Geschichten und Fabeln von Petron, Aelian und Aeschines, die Eselsgeschichte Lukians und eine Reihe lustiger und lockerer Episoden aus des Apuleius «Goldenem Esel», die besten Stücke aus Lukians schelmenhafter «Wahrer Geschichte» und zuletzt der beliebteste Roman der Antike: «Daphnis und Chloe» von Longos.



Wisramiani

oder «Die Geschichte der Liebe von Wis und Ramin». Aus dem Georgischen übertragen von Ruth Neukomm und Kita Tschenkéli. Buchschmuck nach georgischen Motiven von Ruth Neukomm.
221 S., Leinen, sFr. 9.90 / DM 8.80

«Wisramiani» ist einer der ältesten Liebesromane der Weltliteratur, der bis heute nichts von seiner unmittelbaren Lebensnähe und Wahrheit eingebüsst hat. Es wird erzählt, wie der alte König Moabad die um viele Jahre jüngere Wis gegen ihren Willen zur Gattin nimmt; wie Ramin, sein jüngster Bruder, und Wis sich auf so leidenschaftliche und schicksalhafte Weise lieben, dass sie alle Schranken, die ihnen durch die Menschen gesetzt werden, stets durchbrechen, um zueinander zu gelangen. So ist «Wisramiani» die Geschichte einer grossen Liebe; es ist aber auch ein Märchen voller Glanz und Zauber des Orients, das bis in Qual, Schuld und Tod nichts Menschliches vorenthält.

Manesse Verlag · Zürich